



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft
und Verkehr

Pr. Zl. 5905/31-1-1984

II-2295 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1037 IAB

1985 -02- 05

zu 10641J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Parnigoni und Genossen vom
13. Dezember 1984, Nr. 1064/J-NR/1984,
"Verkehrsverbesserungen für den Bereich
des Waldviertels"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Österreichischen Bundesbahnen werden mit Beginn des Sommerfahrplans 1985 (ab 2. Juni 1985) eine neue Eilzugverbindung von Wien Franz-Josefs-Bahnhof nach Gmünd/NÖ einrichten.

Dieser neue Eilzug 672 wird an Werktagen (außer Samstag) verkehren. Die Abfahrt in Wien Franz-Josefs-Bahnhof ist um 13.27 Uhr, die Ankunft in Gmünd/NÖ um 16.05 Uhr.

Der Zug wird voraussichtlich in Heiligenstadt, Tulln, Absdorf-Hippersdorf, Groß Weikersdorf, Ziersdorf, Limberg-Maissau, Eggenburg und Sigmundsherberg halten. Ab Sigmundsherberg wird der Eilzug 672 in allen Bahnhöfen und Haltestellen Aufenthalt nehmen.

Der Eilzug 672 ist im Bereich Wien Franz-Josefs-Bahnhof - Groß Weikersdorf in den Verkehrsverbund Ost-Region (Linie R 42) einbezogen und daher auch mit Fahrscheinen zum Verbundtarif benützbar.

- 2 -

Zu Frage 3:

Ab dem Sommerfahrplan 1985 sind vor allem Fahrzeitverkürzungen und Verbesserungen beim Umsteigen vorgesehen. So wird beispielsweise der Zug 6121, Emmersdorf a.d. Donau - Wien Franz-Josefs-Bahnhof, in Krems a.d. Donau schon um 6.44 Uhr - also 4 Minuten früher - abfahren und bereits um 8.14 Uhr - also 16 Minuten früher - in Wien Franz-Josefs-Bahnhof eintreffen. Dadurch wird das Umsteigen der Reisenden aus dem Raum Krems a.d. Donau in den Eilzug 679 (Gmünd/NÖ - Wien Franz-Josefs-Bahnhof) in Absdorf-Hippersdorf künftig nicht mehr notwendig sein.

Die Möglichkeit der Einrichtung eines Frühzugs von Gmünd/NÖ nach Wien mit nur wenigen Aufenthalten sowie einer Eilzugverbindung in der Gegenrichtung (ab Wien um etwa 15.30 Uhr) wird gegenwärtig geprüft.

Weiters erstellt derzeit eine Arbeitsgruppe "Nebenbahnen, vereinfachte Betriebsmodelle" Vorschläge über eine mögliche Verkehrsgestaltung auf den Waldviertler Nebenbahnen. Bei den zukünftigen Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung auf der Franz-Josefs-Bahn werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen Berücksichtigung finden.

Wien, am 30. Jänner 1985

Der Bundesminister

